

Übungsblatt: Komplexe Klima-Projekte entwickeln

Folgende Schritte gibt es

1.) Welches Ziel willst Du erreichen?

2.) Akteursanalyse

→ Entwicklung einer Klimaschutz-Maßnahme oder eines Klima-Gesprächs (s. Übungsblätter)

3.) Back-Casting: Was könnte Probleme machen und wie kann ich damit umgehen?

4.) Verbündete

5.) Projektverlauf

1.) Welches Ziel willst Du erreichen?

Formuliere ein möglichst SMARTes Ziel für dieses Projekt, d.h. dass Ziel sollte spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert sein. Das Ziel darf ambitioniert sein, es sollte aber nicht unmöglich sein. Es ist klug, das Ziel nach der Akteursanalyse noch einmal zu prüfen und ggf. anzupassen.

Spezifisch

Messbar

Attraktiv

Realistisch

Terminiert

2.) Akteursanalyse:

Erstell eine Liste von Akteur*innen, die an dem Projekt beteiligt sind. Wenn Du die Liste fertig hast, notiere, wie die Akteur*innen zum Projekt stehen: Notiere bei den Akteur*innen mit „++“, „+“, „0“, „-“ oder „--“, wie sie zu dem Projekt stehen von: Aktiven Gegner*innen (--), passive Gegner*innen (-), Neutrale (0), passive Unterstützer*innen (+) und aktive Unterstützer*innen (++)). Markiere die Akteur*innen die für den Erfolg des Projektes entscheidend sind und markiere die Akteur*innen, durch die das Projekt scheitern kann. Diese markierten Akteur*innen kannst Du im nächsten Schritt genauer beschreiben: wie genau sieht ihre Entscheidungsgewalt aus? Was willst Du bei diesen Akteur*innen genau erreichen? Was sind Widerstände und Motivationsfaktoren bei denen? Woher kommen beide? Was sind Ansatzpunkte, damit sie sich so verhalten, dass das Projekt erfolgreich ist? Gibt es auf der Sympathien oder Antipathien zu anderen Akteur*innen, die Du berücksichtigen solltest? Bist Du die passende Kontaktperson oder wer anders? Wenn Du die relevanten Akteur*innen und Deine Ziele definiert hast, kannst Du die Gesprächs- oder Maßnahmenentwicklung gemäß **Kapitel 8 oder 9** anwenden. Du solltest noch abwägen, welche Strategie im Umgang mit den verschiedenen Akteur*innen am vielversprechendsten ist. Für Strategische Überlegungen mag es evtl. hilfreich sein, die Akteur*innen, ihre Rolle und ihre Beziehungen zueinander in einer Mind Map darzustellen. Teil der Akteursanalyse ist auch, sie besser kennen zu lernen, durch „Kennenlern“-Gespräche und auch durch Dritte. Je besser Du die einzelnen Akteure und ihre Beziehungen zueinander verstehst, desto höher sind Deine Erfolgsaussichten.

3.) Back-Casting: Was könnte Probleme machen und wie kann ich damit umgehen?

An dieser Stelle soll das Back Casting extra Raum erhalten: Woran und an wem könnte das Projekt scheitern und was lässt sich machen, damit das nicht passiert?

4.) Verbündete:

Wer kann Dich unterstützen und wie hebst Du dieses Potential? Machst es Sinn, sichtbare oder unsichtbare Allianzen zu schmieden? Wie kannst Du Dich und Deine Verbündeten unterstützen?

5.) Projektverlauf:

In welcher Reihenfolge solltest Du welche Ziele bei wem erreichen? Welche Entscheidungen brauchen besonders lange oder sind an bestimmte Gremiensitzungen (mit festen Terminen und vorab Fristen für die Einreichung von Tagesordnungspunkten) gebunden? Skizziere, so gut es geht einen Arbeits- und Zeitplan, was wann von wem gemacht werden muss, um Dein Ziel zu erreichen.